Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 109.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. Mittwoch den 13. Mai 1891.

Deutsches Reich.

* Die Neuorganisation des medizinischen Unterrichts hat eine vom letzten Aerztetage gewählte Kommission beschäftigt, die aus den Herren Bardeleben, Krabler, Merkel, Penzoldt, Runge und v. Ziemissen besteht. Dieselbe hat nunmehr folgende Thesen aufgestellt, die dem Aerztetage vorgelegt werden sollen: I. Die Dauer des medizinischen Studiums an den Universitäten ist im Interesse einer gründlichen Vorbildung auf zehn Semester auszudehnen, abgesehen von der für den praktischen Krankenhausdienst erforderlichen Zeit. II. Die bestehende Gliederung des Studiums ist im allgemeinen festgehalten unter Berücksichtigung der nachstehenden Vorschläge: 1. In der Anatomie ist auf eine gründlichere und ausgiebigere praktische Ausbildung zu dringen. 2. In der Chemie ist das Gleiche zu erstreben und insbesondere wenigstens ein Semester praktische Thätigkeit im Laboratorium zu verlangen. 3. Die vollständige Absolvirung der Vorprüfung soll Vorbedingung sein für die Zulassung zu den klinischen Studien. 4. Für die regelmäßige Abhaltung theoretischer Vorlesungen über allgemeine und spezielle Pathologie, Therapie, allgemeine und spezielle Chirurgie, pathologische Anatomie und Heilmittellehre ist mehr wie bisher seitens der Fakultäten zu sorgen. Diese Vorlesungen sind vor Beginn des praktisch-klinischen Unterrichts zu absolviren. III. Der Unterricht in den drei Hauptkliniken genügt allein nicht den Bedürfnissen einer gründlichen praktischen Ausbildung des Studirenden. Auf praktische Kurse und poliklinische Thätigkeit ist außer der Ausbildung in den klinischen Spezialfächern größeres Gewicht zu legen. IV. Mit dem Bestehen der bisherigen ärztlichen Prüfung kann die technische Ausbildung der Aerzte für die selbständige Ausübung der Praxis nicht als abgeschlossen erachtet werden. Es bedarf vielmehr vor Eintritt in die freie ärztliche Praxis einer mindestens einjährigen Thätigkeit als Assistent an einem Krankenhause. Die Einführung einer solchen Institution ist durch die Reichsgesetzgebung zu erstreben. Die hierzu außer den Universitätskliniken geeigneten Krankenhäuser sind durch die Centralbehörden zu bestimmen.

* Nachdem die gegenwärtige Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches beendet ist, wird das Gesetz auf seine Sprache hin einer besonderen Prüfung unterzogen werden und zwar von einem ganz unbefangenen Kritiker. Herr Bosse, der Staatssekretär im Reichsjustizamt, geht dabei von der Idee aus, daß einmal die Sprache des Entwurfs an großen Mängeln leidet und daß andererseits diese Mängel nur von jemand voll erkannt werden, der an den bisherigen Vorarbeiten nicht theilgenommen. Er hält einen hervorragenden Verwaltungsjuristen für am besten geeignet, diese Aufgabe zu lösen.

Halle und Umgegend.

Halle, 12. Mai.

— In der Versammlung des Evangelischen Arbeiter-Vereins, welche gestern abend im „Weißen Roß" stattfand, hielt Hr. Pastor Grüneisen einen Vortrag über das Leben des verstorbenen Generalfeldmarschalls Grafen Moltke. Mit der Ermahnung, das Andenken des Dahingeschiedenen in Ehren zu halten, schloß er seine fesselnden Ausführungen, denen Hr. Pastor Wächtler noch eine kurze Erläuterung hinzufügte. Patriotische Gesänge beendeten die Erinnerungsfeier.

— Gestern abend hielt die Neue Knaben-Bürgerschule des Waisenhauses in Kohl's Gastwirthschaft ihren ersten Elternabend. Hr. Inspektor Gentsch begrüßte die Versammlung und sprach sodann über die Bedeutung der Elternabende, welche eine innige Verbindung zwischen Schule und Haus herstellen sollen. In einem weiteren Vortrage beantwortete Hr. Lehrer W. Schulze die Frage: Was ist beim Schreiben und Lesen in gesundheitlicher Beziehung besonders zu beachten? Zuletzt sprach Hr. Lehrer Schönfeld über das Thema: Warum sitzen unsere Schüler in alphabetischer Reihenfolge? — Sämmtliche Vorträge fanden beifällige Aufnahme. Den Einladungen an die Eltern waren 66 Personen aus 38 Familien gefolgt. Unter den Gästen befand sich Hr. Prof. Cauvet aus Paris. Die Versammlung erklärte sich mit den gemachten Vorschlägen betreffs Einrichtung von Elternabenden einverstanden.

— In der ersten ordentl. Mitgliederversammlung des Studentischen Gustav Adolf-Vereins, welche gestern abend im Gasthaus zur Tulpe stattfand, hielt Hr. Sup. D. Förster einen mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Christine von Schweden." Nach einigen geschichtlichen Vorbemerkungen über die Stellung Schwedens unter dem Hause Wasa und über das Verhalten der Vorgänger Christinens gegenüber den religiösen Fragen, die die Zeit bewegten, ging der Redner auf sein eigentliches Thema ein. — Christine von Schweden, die Tochter des großen Protektors des evangelischen Glaubens, war bei dem Tode ihres Vaters erst 6 Jahre alt. Eine Regentschaft führte bis zu ihrer Mündigkeitserklärung die Regierung für sie. Diese Zeit benutzte der hohe Adel in der ergiebigsten Weise, das niedere Volk auszusaugen. Als Christine mit 18 Jahren den Thron bestieg, hatte sie die beste Gelegenheit, ihren geistigen Reichthum zu entfalten. Ihr Unglück war es jedoch, daß sie sich aus dem Gebiete der Religion in das der Theologie verirrte. Die streng lutherische Kirche war nicht imstande, die junge Fürstin zu begeistern. Sie wurde dem Protestantismus abhold und die Intrigue der Jesuiten beschleunigte ihren Uebertritt zur katholischen Kirche. Zu Gunsten ihres Vetters Karl Gustav entsagte diese unwürdige Tochter Gustav Adolfs dem Throne. — Schließlich bemerkte der Redner, daß an Stelle dieser verlorenen Tochter dem großen Beschützer seines Glaubens in dem Gustav Adolf-Vereine ein Sohn erstanden sei, der nun schon seit 60 Jahren segensreich für den evangelischen Glauben wirke.

— Gestern abend fand die letzte Sitzung des Festausschusses zur Vorbereitung des 20. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes statt. Es sind nunmehr alle Vorarbeiten erledigt und der Fest-Ausschuß sieht der Ankunft der Kameraden-Abgeordneten entgegen in dem frohen Bewußtsein, daß die Gäste dank der Munificenz der Bürger würdig empfangen und bewirthet werden können. Ueberall regen sich schon fleißige Hände zum Schmuck des Festplatzes und der Fest- und Versammlungsräume. Heute wird mit Bekleidung der an der „Goldenen Kugel" errichteten Ehrenpforte begonnen. Das Programm des Abgeordnetentages ist bereits veröffentlicht worden und wenn der Himmel ein freundliches Gesicht bewahrt so ist die Gewähr gegeben, daß die getroffenen Veranstaltungen die Kameraden nach ihren Sitzungsarbeiten erfrenen und befriedigen werden. An die Bürgerschaft wendet sich der Fest-Ausschuß mit der Bitte, am Tage des Festzuges, am zweiten Festertage, die Gebäude in den Straßen, welche derselbe passirt, also die Franckestraße, Königstraße, Neue Promenade, Untere Leipzigerstraße, Marktplatz, Kleinschmieden, Steinstraße, nach Möglichkeit mit Fahnen usw. zu schmücken. Für die Mitglieder der hiesigen und auswärtigen Krieger-Vereine sei noch bemerkt, daß Festabzeichen und Karten für Familienangehörige bis Freitag beim Bezirksvorsitzenden Kam. Jul. Lüderitz, Harz 25, durch Vermittelung der Vereinsvorstände zu entnehmen sind.

— Im Monat April sind im Bevölkerungsstande der Stadt Halle folgende Aenderungen eingetreten: Es wurden 360 Kinder (gegen 293 im gleichen Monat des Vorjahres) als geboren angemeldet, 187 männl. und 173 weibl. Geschlechts; darunter 49 unehel. Geburten, 21 von hiesigen, 28 von auswärtigen Müttern.

Von	330	Kindern	sind die	Eltern	evangelischer Konfession.
„	15	„	„ „	„	katholischer, „
„	4	„	„ „	„	mosaischer „
„	10	„	„ „	„	gemischter „
„	1	„	„ „	„	Dissidenten.

Als verstorben sind angemeldet: 88 Personen männl. und 81 weibl. Geschlechts = 169, dazu 7 Todtgeburten = 176 Todesfälle (gegen 151 im gleichen Monat des Vorjahres).

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	28	männl.,	16	weibl. Geschl.
von 1 „	5	„	6	„ „
2—5 „	4	„	8	„ „
6—15 „	1	„	3	„ „
16—20 „	3	„	2	„ „
21—30 „	8	„	7	„ „
31—40 „	3	„	5	„ „
41—60 „	20	„	14	„ „
61—80 „	12	„	17	„ „
über 81 „	4	„	3	„ „
unbekannt	—	„	—	„ „
	88	männl.,	81	weibl. Geschl.

140 waren evangelischer, 5 katholischer, 1 mosaischer Konfession, ungetauft 23.

Es waren 48 männliche, 38 weibliche ledig; 33 männliche, 23 weibliche verheirathet, 7 männliche, 17 weibliche verwittwet, 1 weibliche geschieden.

Geboren wurden 360, Todesfälle waren 169, mithin 191 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 126 geschlossen (gegen 112 im gleichen Monat des Vorjahres).

— Aus dem Geschäftsberichte der Steinbruchs-Berufs-Genossenschaft Sektion VI (Halle) für 1890 ersehen wir, daß 1952 Betriebe mit 13,230 versicherungspflichtigen Arbeitern der Sektion angehören. Es kamen 362 Betriebsunfälle vor, unter denen sich 17 Todesfälle und 44 Unfälle, welche dauernde Verminderung der Erwerbsfähigkeit nach sich zogen, befanden. Den größten Prozentsatz an Unfällen im Verhältnisse zu den Arbeitern weisen die Cementfabriken auf. Die Zahl der Rentenempfänger bezifferte sich auf 246, darunter 87 Kinder. — In 6 Schiedsgerichtssitzungen kamen 51 Berufungssachen zur Erledigung. Es wurden 473 Betriebe von den Beauftragten bezw. Vertrauensmännern revidirt, wofür 1003,70 M. Kosten verausgabt wurden. Dafür sind aber 16,843,00 M. Löhne ermittelt worden, welche in den eingerichteten Lohnnachweisungen nicht nachgewiesen waren; in allen diesen Fällen ist mit Ordnungsstrafen vorgegangen worden. — Die Verwaltungskosten der Sektion beliefen sich auf 7357,69 M. gegen 6920,91 im Jahre 1889. Gegen den aufgestellten Etat von 10,000 M. ist eine Ersparniß von 2642,31 M. erzielt.

— Die in diesen Tagen in Berlin abgehaltene staatliche Prüfung für Handarbeits-Lehrerinnen an mittleren und höheren Mädchen-Schulen haben u. a. Frau Marie Wenzel von hier und Frl. Else Förster aus Gustrow bestanden. Die Arbeiten derselben wurden wegen ihrer regelrechten und sauberen Ausführung als die vorzüglichsten anerkannt. Ihre Ausbildung erhielten die genannten Damen bei der Lehrerin für Handarbeiten an der Höheren Mädchen-Schule und an dem Lehrerinnen-Seminar hierselbst, Frl. Mathilde Schreck.

— Am Donnerstag abend wird Hr. Stationsvorsteher Greve im kleinen Saale des „Prinz Karl" vor den hiesigen königl. Eisenbahnbeamten einen Vortrag über „Das Flügelrad auf dem Kontinent" halten.

— Das von uns für Donnerstag angekündigte Sinfonie-Konzert der 107er Regimentskapelle mußte wegen unvorhergesehener Verhinderung des Musikdirektors Walther aufgehoben werden.

— Das kaiserliche Patentamt verlieh Hrn. B. Becker hier ein Patent auf eine „Teigbreche" (Kl. 2 Nr. 57,384).

— Heute früh 7 Uhr kamen mit dem Kasseler Zuge die Gendarmen der 3. Gendarmerie-Brigade aus dem westfälischen Streikgebiet zurück, wohin sie, wie schon vor zwei Jahren während des ersten Streikes, kommandirt worden waren. Die Gendarmen kehrten heute nach ihren Standorten zurück.

— Wie jüngst bezüglich des in der Stadthauptkasse begangenen Einbruchsdiebstahls ist es der hiesigen Kriminalpolizei jetzt auch gelungen, den Verübern der bei den Herren Rechtsanwalt Wippermann und Steindruckereibesitzer Schwarz im Laufe v. J. ausgeführten ähnlichen Diebstähle auf die Spur zu kommen. Es ist festgestellt, daß die letzteren von dem Schlosser Stanislowski und einem Schlosser St. in Gemeinschaft mit noch anderen Einbrechern, deren Namen im Interesse der gegen dieselben anderweitig schwebenden Untersuchungen noch verschwiegen werden müssen, ausgeführt worden sind. Ersterenannter hat sich kürzlich in Leipzig entleibt, der Zweitbezeichnete hat bereits ein theilweises Geständniß abgelegt. Jedenfalls ist schon jetzt als sicher anzunehmen, daß alle die vom Sommer bis in den Winter v. J. hier verübten Einbruchsdiebstähle, mit Ausnahme des gegen die Stadthauptkasse verübten Diebstahls, von der gedachten Verbrechergesellschaft ausgeführt worden sind.

— Auf dem Steinwege nahm gestern abend ein etwa 12jähriges Mädchen einem 7jährigen Kinde, als dasselbe in einem Fleischerladen etwas eingekauft hatte, einen Geldbetrag von 20 Pfg. aus dem Handkorbe. Leider ist die jugendliche Diebin nicht erkannt worden.

— Wiederum ist über eine große Anzahl von Unglücksfällen zu berichten. Auf Domäne Büschdorf erlitt eine ältere Magd durch Sturz von einer Leiter einen Schulterbruch und eine Gehirnerschütterung, sie mußte in die hiesige kgl. Klinik aufgenommen werden. — Dahin wurde auch der Malergehilfe S. gebracht, welcher gestern nachmittag infolge Bruchs einer Gerüstbohle vom 3. Stock des Hauses Gr. Steinstraße 59, wo er mit Anstreichen beschäftigt gewesen, herabgestürzt war. Glücklicherweise erwiesen sich die Verletzungen als unerheblich, so daß er wieder entlassen werden konnte. — Gelegentlich eines Spazierganges durch die Haide erlitt am Sonntag ein hiesiger Buchhändler einen Beinbruch, indem er beim Ueberspringen eines Grabens zu Falle kam. — In der Poststraße fiel ein Kaufmann von einer Treppe und brach einen Arm. — Im nahen Wörmlitz stürzte ein 13jähriger Knabe von einem Baume, auf dem er Maikäfer sammeln wollte und erlitt einen Bruch des Vorderarmknochens.

— Vor schwerem Unglück bewahrt wurde gestern abend die Ehefrau des Kupferschmiedes E. (Gr. Nittergasse), als sie in Begleitung ihres 4jährigen Töchterchens und ein kleineres Kind auf dem Arme tragend nach ihrer Wohnung zurückkehrte. Eben als die Frau das Haus betreten wollte, fiel ein großes Stück Holz vom Dache, wo ein neues Fenster angebracht wurde. Glücklicherweise wurde das 4jährige Kind nur oberflächlich an der Backe gestreift.

— Gelegentlich eines Tanzvergnügens im benachbarten Lieskau kam es am Sonntag abend zwischen dortigen und glebichensteiner Burschen zu einer blutigen Auseinandersetzung. Drei Arbeiter aus Lieskau wurden durch Messerstiche erheblich verwundet und mußten die Hilfe einer hiesigen Heilanstalt in Anspruch nehmen.

— Mitheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1., 2. und 3. Beilage dieser Nummer

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 11. Mai.

(Schluß aus der 3. Beilage.)

Hr. Dr. Hüllmann empfiehlt gleichfalls die Vorlage, obgleich er zur Rentabilität der Bahn kein Vertrauen hat, im Hinblick auf die Vortheile für den Süden.

Hr. Kommerzienrath Bethcke ist der Ansicht, daß die Entscheidung der Versammlung sehr leicht sein müsse und zwar in demselben Sinne, in welchem vor 5 Jahren mit 30 gegen 8 Stimmen die bezügl. Vorlage angenommen worden sei. Denn der Magistrat wolle jetzt nur von der Versammlung unter einer Reihe von Kautelen das Einverständniß zu der Vorlage im Prinzip, womit allerdings eine gewisse Verbindlichkeit zur Förderung des Unternehmens verbunden sei. Eine gänzlich abweichende Stellung zu demselben sei wohl kaum anzunehmen. Ohne eine Zinsgarantie sei die Bahn überhaupt nicht möglich. Allerdings hätte eine Reihe von Männern an ihrem Zustandekommen ein großes Interesse, aber nicht aus rein persönlichen Gründen, sondern aus solchen, wie sie von einem jeden Bürger zum Ausdruck kommen müssen. Man müsse vor der Opferwilligkeit dieser Leute Respekt haben. Die Berechnungen der Herren Schmidt und Apel stimmten nicht, letzterer widerspreche sich selbst, wenn er Uebernahme des Baues der Bahn durch die Stadt empfehle. Das Projekt vom Ochsenstall aus sei schwer ausführbar. Halle dürfe nicht Magdeburg und Leipzig das Feld räumen, auf den Zuschuß von 35,000 M. käme es nicht an, sondern darauf, daß eine Verbindung der Bahn mit dem Wasserwege, der in 20 Jahren eine völlige Umgestaltung erfahren werde, herbeigeführt werde. Falle das Projekt, so werde die Stadt über kurz oder lang auch noch den Thüringer Güterbahnhof verlieren und damit eine große Niederlage erleiden.

In der nun folgenden Abstimmung wird der Antrag der Finanzkommission, in 2a eine Streichung vorzunehmen, abgelehnt, der Antrag der Baukommission auf Einfügung der Worte „des Projektes" angenommen und ebenso der Antrag der Finanzkommission auf Einfügung von 2d: Mittheilung des Magistrats über die Kosten des Grunderwerbes an die Versammlung zur Genehmigung durch dieselbe.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung über Gewährung der Zinsgarantie wird mit 18 Stimmen (15 erforderlich) angenommen.

Für Uebernahme der Zinsgarantie stimmen die Herren: Guelst, Dittenberger, Schulze I, Hüllmann, Krug, Heiser, Sachs, Harnack, Billing, Pfaul, Baumert, Venediger, Elze, Demuth, Steckner, Zander, Steinhauf, Lwowski, Hildebrandt, Friedrich, Jentzsch, Colla, Bethcke, Werther, Senff, Koch, Schulze II, Roth, Dehne, Brünecke, Haase, Dönitz, Klinkhardt,

dagegen die Herren: Schmidt, Kobert, Apelt, Rausch, Herm, Welsch, Nesse, Schultz.

Es ist also die Zinsgarantie mit 33 gegen 8 Stimmen angenommen.

Schließlich wird die ganze Magistratsvorlage mit den beschlossenen Abänderungen angenommen.

Als dringlich wird von Hrn. Steinhauf über eine Bewilligung von Reparaturkosten für das Waagegebäude berichtet. Dort sind im Laden des Hrn. Forberg und im Zimmer des Hrn. Stadtbaurath Risse entstanden, dadurch, daß im Nachbarhause eine Kellermauer 2 m unter die Grundmauer des nicht unterkellerten Waagegebäudes geführt worden ist. Nun befindet sich im Laden des Hrn. Forberg in der Frontlinie des Gebäudes eine Bogennische, welche sich gegen die nicht unterkellerte Ecke spannt, während auf ihr der schwere Pfeiler des Stadtbauraths-Zimmers ruht. Die dadurch entstehende Gefahr soll durch Einführung von 3 eisernen Pfeilern auf das Fundament der Bogennische mit darüber liegenden Trägern und Ausmauerung des Zwischenraumes zwischen diesen und der Nischenwölbung beseitigt werden, und der Magistrat beantragt dafür Bewilligung von 1200 M. auf Tit. XVII, pos. 5 des Kämmereietats.

Die Versammlung bewilligt die 1200 M. und nimmt den Antrag Friedrich an, die Magistratsvorlage der Baukommission zu überweisen.

Gemäldeausstellung der Vereinigten Kunstvereine westlich der Elbe in Halle.

Wenn es das höchste Ziel der Kunst ist, in den Erscheinungen der sichtbaren Welt das belebende geistige Element zu suchen und zur Anschauung zu bringen, in dem Vergänglichen das Dauernde, in dem Irdischen das Ewige zu erkennen und so weit möglich und so greifbar als möglich darzustellen: so ist die Kunst und das Leben auf ihren Gebieten auch ein Maßstab für die Höhe des geistigen Lebens, auf welcher ein Volk sich befindet. Alles Irdische ist aber der Wandlung unterworfen, die Kunst hat ihre Kindheit, hat ihre Blüthe gehabt, und der höchsten Blüthe folgte der Verfall. Fragen wir nun, welchen Standpunkt die Kunst in der Gegenwart einnimmt, so darf geantwortet werden, daß sich auf allen ihren Gebieten neues Leben regt und, unterstützt von einer in gleichem Maße fortschreitenden Technik, überall erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen sind. Die Kunst befindet sich in einer Periode des Ringens und Gährens. Freilich weisen auch die Zeiten des Niedergangs ähnliche Erscheinungen auf, die Gegenwart aber ist nicht eine solche, vielmehr kennzeichnet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910513057/fragment/page=0001

Ihr aggressives Vorgehen sie als den Beginn einer neuen Epoche in unserer kulturellen Entwickelung, und die Verirrungen, welche von solchen Erscheinungen unzertrennlich sind, wollen wir gern mit in den Kauf nehmen, denn auch sie und gerade sie sind ein Beweis für das Vorwärts, für das Empor.

Diese wenigen Worte glauben wir vorausschicken zu sollen, bevor wir des näheren auf die diesjährige Ausstellung, die heute eröffnet worden ist, eingehen. Schon ein schneller Gang durch dieselbe, eine Ueberschau wird das Gesagte bestätigen. Sie ist reich beschickt worden, die Produktivität allein freilich hat wenig zu bedeuten, unter den ausgestellten Sachen befinden sich aber viele von wahrem, auch von hohem Werthe, wie wir in der Folge sehen werden. Wie gewöhnlich ist die Landschaft am reichsten vertreten, neben ihr macht sich aber auch wieder das Porträt, das einige Jahre hindurch fast ganz fehlte, in einigen trefflichen Leistungen bemerkbar. Wir möchten das als ein sehr bemerkenswerthes Zeichen auffassen. Das Genre ist auch zahlreicher erschienen als früher und wir werden später schöne Bilder herausfinden. Leider tritt die Historienmalerei auch diesmal zurück. Was wir davon bemerkten — es waren noch nicht alle Bilder an ihren Plätzen — beschränkte sich fast allein auf das bekannte Bild von Loewe: Der Große Kurfürst empfängt die französischen Emigranten. Das Bild ist zu oft besprochen und zu bekannt durch Holzschnitte und farbige Drucke, als daß es nöthig wäre, nochmals im Einzeln darauf zurückzukommen, immerhin war es eine Freude für uns, es im Original sehen zu können, und vielen anderen möchte es eben so gehen. Gleich rechts daneben befindet sich ein treffliches Jagdstück von Hennings in München, eine mittelalterliche Parforcejagd darstellend. Werth und Reiz dieses großen Bildes ist ein zwiefacher und besteht einmal in der trefflichen Gruppirung der Jagd mit ihrem Zubehör, und dann ist es der landschaftliche Theil in seiner überaus gelungenen Stimmung. Die Jagd scheint eben begonnen zu haben und zieht sich durch den Vordergrund — ein feuchter mit Binsen bestandener Grund — im Zwielicht eines herrlichen Herbstmorgens. Der untergehende Vollmond am leicht bewölkten Himmel, nahe am Horizont, während die im Rücken des Beschauers aufgehende Sonne schon die Tannenstämme des Hochwaldes zur Linken vergoldet. Links Tannenhochwald, rechts jüngerer Tannenwald mit freiem Durchblick nach der Ferne im Mittelgrunde. Sechs Reiter, während ein siebenter im Hintergrunde auftaucht, mit zahlreichen Hunden und den zugehörigen Piqueuren bilden die Jagdgesellschaft, alles strebt in rasender Eile vorwärts, dem Hirsche nach, der flüchtig am Saume der Tannen zur Rechten enteilt.

Beim Wiederbesuch der Ausstellung wird die Aufstellung der Bilder beendet und eine genauere Prüfung des Gebotenen möglich sein.

Gewerbekammer für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die Gewerbekammer hielt heute im Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung eine Vollsitzung. Derselben wohnten als Vertreter der königl. Staatsregierung Se. Exc. der Ober-Präsident der Provinz, Hr. v. Pommer-Esche und Hr. Regierungspräsident v. Dieſt-Merseburg bei; Hr. Landesdirektor Graf v. Wintzingerode-Merseburg konnte anderweitiger Geschäfte halber nicht erscheinen.

Der Präsident der Kammer, Hr. Kommerzienrath Riedel-Halle, eröffnete die Sitzung und begrüßte den Hrn. Ober-Präsidenten herzlich. Se. Excellenz ergriff darauf das Wort und wies darauf hin, daß die Regierung nicht um ihrer selbst willen, sondern dazu da ist, das Wohl des Landes zu vertreten und nach Möglichkeit zu fördern. Der Bezirk der hiesigen Gewerbekammer sei in allen Zweigen der Gewerbsthätigkeit von so hervorragender Bedeutung in unserem Vaterlande, daß er die ernsteste Aufmerksamkeit und Fürsorge der Regierung verdiene. Wenn die Regierung das Wohl der Bevölkerung auf wirthschaftlichem Gebiete fördern wolle, müsse sie engste Fühlung suchen mit den Vertretern der Gewerbthätigkeit, der Industrie und Landwirthschaft. Diesen Vertretern liege es dann ob, freimüthig und mit Sachkenntniß der Regierung mitzutheilen, was von ihnen als wünschenswerth erachtet wird, damit die Regierung eintreten könne, Schranken und Schädlichkeiten zu beseitigen und freie Bahn zu schaffen für die gedeihliche Entwickelung der wirthschaftlichen Kräfte.

Hierauf wurde in Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt 1 „Berathung des von den Abtheilungen festgestellten Entwurfs des Jahresberichts für das Jahr 1890" beantragte Hr. Baumeier-Alsleben Streichung des Satzes: „die Gewerbekammer kann sich der Anerkennung der Berechtigung der vorgetragenen Wünsche auf Einführung des obligatorischen Befähigungsnachweises nicht verschließen und wünscht, daß diese Wünsche und Forderungen an berufener Stelle zu Gehör gebracht werden." Nach längerer Erörterung wurde ein Antrag des Hrn. Bergrath Schröcker-Halle angenommen, wonach die Kammer ausspricht, nicht umhin zu können, vorgetragene Wünsche und Forderungen der Innungen in ihrem Bezirke zum Ausdruck zu bringen. Die Anwesenden gingen dabei von der Ansicht aus, diese Fassung könne die Handwerker nicht verletzen, während andererseits die Kammer durch Mittheilung der bezüglichen Wünsche dieselben sich noch lange nicht aneigne. Hr. Direktor Kuhlow trat für Streichung bezw. wesentliche Milderung des Satzes über das Fleischergewerk ein, worin gesagt wird, das Fleischergewerbe liege so danieder, daß die Fleischer der Verarmung gegenüberständen. Hr. Schornsteinfegermstr. Elfe-Wittenberg trat diesen Ausführungen für den Theil des Bezirks, den er besser kenne, entgegen. Schließlich wurde eine Fassung angenommen, wonach gesagt wird, „die Lage des Fleischergewerbes sei im letzten Jahre eine nicht günstige gewesen, weil durch die hohen Viehpreise, welche nicht im rechten Verhältniß zu den Fleischpreisen standen, mancher Fleischer in eine weniger günstige Vermögenslage gekommen ist."

Bei Schluß des Blattes dauert die Sitzung fort.

Vermischtes.

— [Ein gewaltiger Waldbrand] ist in Mittel-Michigan entstanden. Einige kleine Städte sind, der Voss. Z. zufolge, vernichtet, andere schweben in großer Gefahr. Eisenbahnbrücken und Telegraphenleitungen wurden zerstört, sodaß die Verbindung mit dem Norden unterbrochen ist. Die Bahnzüge müssen mit vollster Dampfkraft fahren, um nicht in Brand zu gerathen. Zahlreiche Holzhöfe mit ungeheuren Holzvorräthen und viele Häuser sind in Sherman niedergebrannt. In einer Ausdehnung von 130 Meilen von Osten nach Westen verwandeln schwarze Rauchwolken den Tag in Nacht. Die Einwohner flüchten massenhaft mit ihrer Habe. Alle Anstrengungen, den Waldbrand zu löschen, blieben bisher erfolglos.

— [Ueberschwemmung im Gefängniß.] Das Gewitter, welches am Freitag über Prag gewüthet hat, hat dort mancherlei Unheil angerichtet. Die Vorstadt Zizkow hatte am ärgsten zu leiden und das dortige Rathhaus war der Schauplatz schrecklicher Scenen. In der Höhe von 3 m über dem Kellerniveau befinden sich in diesem Gebäude sieben Gelasse, in denen vierzig Personen beiderlei Geschlechts gefangen gehalten wurden. Die Fluthen strömten durch die vergitterten Gassenöffnungen in die Kellerräume plötzlich ein und schwollen zum Schrecken der Häftlinge rasch an. Das Entsetzen erreichte den Gipfelpunkt, als das Wasser den Inhaftirten bis zur Halshöhe reichte. Ihr Geschrei drang durch alle Räume des Gebäudes und in heller Verzweiflung gellte es aus den Kehlen der Unglücklichen: „Feuer! Feuer!" Sie warfen sich gegen die Thüren und versuchten die Gitter zu durchbrechen. Die Noth war am höchsten, als die Gefahr bemerkt wurde. Mit Hintansetzung ihres eigenen Lebens wateten die Gerichtsbeamten durch die Wasserfluthen zu den Thüren des Gefängnisses und nach längerer Mühe gelang es, die Thüren zu öffnen. Zwei benachbarte Fleischer eilten herbei und mit ihrer Hilfe wurden die Häftlinge — die weiblichen Inhaftirten waren ohnmächtig — in den oberen Stockwerken geborgen, wo ihnen in aller Eile in der Gerichtsstube eine Lagerstätte bereitet wurde. Die Rettung der Hartbedrohten ist einzig und allein dem Wagniß der Beamten, hauptsächlich aber der übermenschlichen Mühe des Adjunkten Kobrc zu verdanken, sonst wären die Leben der vierzig Leute rettungslos verloren gewesen, denn die Gelasse wurden von dem eindringenden Wasser bis zur Decke gefüllt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Braunschweig, 11. Mai. Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Landeseisenbahn, welche Mitte vorigen Jahres sämmtliche Strecken in eigenen Betrieb genommen hat, schlägt für das zweite Semester 1890 1½ Proz. Dividende vor. Der Bahnbetrieb weist fortwährend steigende Einnahmen auf, weshalb für Betriebsmittel und Erweiterungsanlagen die Beschaffung neuer Geldmittel der Generalversammlung vorgeschlagen wird.

* Lissabon, 12. Mai. (Tel.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Dekret, welches zur Regulirung aller fälligen Zahlungsverpflichtungen einen sechzigtägigen Aufschub bewilligt. Das Dekret ist durch den Direktor der Bank von Portugal veranlaßt, welcher wegen der an die Banken in den letzten Tagen gestellten Forderungen und der materiellen Schwierigkeit der schnellen Herbeischaffung gemünzten Geldes das Dekret für nothwendig erklärte.

*** Glasgow, 12. Mai. (Telegr.) Warantnotirungen 48,2 matt.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 12. Mai, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	105,80	Dresdener Bank . . .	141,00
3½% do . . .	98,90	Berliner Handelsgesellsch.	140,90
4% Preuß. Konf. Anl. .	105,50	Laurahütte	122,50
3½% do. do. .	99,00	Dortm. Union St.-Prior.	66,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	126,75
3½% do. do.	96,40	Harpener Bergwerk . .	179,40
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Oesterreich. Kreditaktien	161,00
Riebeckſche Montanwerke	172,00	Franzosen	114,10
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	Lombarden	54,10
Lübeck-Büchener Eis.-A.	170,50	Galizier	94,75
Mainz-Ludwigshafener .	119,25	Russische Südwestbahn .	88,00
Marienburg-Mlawkaer .	72,40	4% Oesterr. Goldrente .	95,25
Gotthardbahn	152,75	4% Ungarische do. .	89,60
Ostpreußische Südbahn .	92,40	4% Russ. 1880er Anleihe	95,60
Diskonto-Kommandit .	184,75	4% do. 1889er Konsols	95,60
Darmstädter Bank . .	134,75	III. Orient-Anleihe . .	74.40
Deutsche Bank	150,75	Russische Noten . . .	239,50

Tendenz: matt.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,75, kurz Paris 80,80, kurz London 20,45.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 230,00, Sept.-Okt. 210,50, fest
Roggen: Juni-Juli 191,00, Sept.-Okt. 182,00, fest.
Hafer: Juni-Juli 167,75, Sept.-Okt, 147,50, fest.
Rüböl: Mai 60,10, Sept.-Okt. 60,80, ruhig.
Spiritus: (70er Waare) loco 52,00, Mai 51,50, Sept.-Okt. 47,80, — (50er Waare) loco 72,00, Sept.-Okt. 71,50, schwach.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Von der Fondsbörse. Eine ausgeprägt matte Haltung eröffnete den heutigen Verkehr, nur wenige Papiere konnten sich der vorwaltenden stark rückläufigen Bewegung entziehen. Das heute in Lissabon offiziell erklärte Moratorium) über welches wir an anderer Stelle berichten) übte einen höchst verstimmenden Einfluß aus. Die Vorgänge betreffs die russische Konversion verloren dem gegenüber die Beachtung. Schon bei Beginn des Verkehrs war das Angebot erheblich im Uebergewicht. Als bald nachher aus London flaue Notirungen für Portugiesen, Spanier und Griechen eintrafen, nahm die Realisationslust einen dringlichen Charakter an, sodaß die Kurse sprungweise zurückgehen mußten. Namentlich war dies auf dem Bankaktienmarkte der Fall, woselbst in erster Linie Diskonto-Kommandit, Darmstädter und Nationalbank stark geworfen wurden. Oesterreichische Kredit-Aktien, Deutsche Bank und Berliner Handelsgesellschaft folgten in etwas langsamerer Weise. Die Umsätze nahmen auf diesem Gebiete eine ansehnliche Ausdehnung an. Eine matte Haltung bestand auch für die ausländischen Rentenpapiere, namentlich für diejenigen, welche von London und Paris hinsichtlich des Preisganges abhängig sind. Aber auch Ungarn und die Russiischen Anleihen lagen bei nachgebenden Preisen matt. Die neuen 3proz. preußischen und deutschen Anleihen, welche sich zwischen 84¾ und 84⅝ bewegten, konnten als ziemlich fest gelten. Dasselbe läßt sich von den heimischen Eisenbahnaktien behaupten, die im ganzen ihre letzte Preishöhe aufrecht erhalten haben. Auch die schweizer Bahnen blieben von der allgemeinen rückläufigen Bewegung fast unberührt, dagegen waren Warschau-Wiener, Russische Südwestbahn und Italiener bei erheblich verbilligten Kursen stark angeboten. Die Oesterreichischen Transportwerthe erfuhren bei ziemlich festem Beginn eine leichte Abschwächung. Die Montanpapiere kamen nur wenig zur Geltung und gingen ein wenig unter den gestrigen Stand zurück, konnten aber dennoch als fest bezeichnet werden. Die sonstigen spekulativen Industriepapiere, namentlich Dynamit-Trust und Norddeutscher Lloyd, bekundeten eine matte Haltung.

Von der Getreidebörse. Da die ausländischen Plätze vorwiegend höhere Notirungen gemeldet haben, und die Witterungsverhältnisse wegen Mangel an Regen den Wünschen der Landwirthe nicht mehr ganz entsprechen, nahm der heutige Getreidemarkt eine feste Haltung an, dieselbe fand ihre Hauptstütze in dem Roggenmarkte, auf welchem sich die Preise in raschem Laufe abwärts bewegten, weil einerseits Klagen über den Feldstand in den Provinzen vorlagen und andererseits die russischen Forderungen neuerdings erhöht worden sind, welcher Umstand bei der sichtbaren Abnahme der hiesigen Lagerbestände seinen Eindruck nicht verfehlen kann. Die erhöhten Preise wurden später seitens der Haussepartei zu Realisationen benutzt, durch welche ein Theil der vorausgegangenen Preiserhöhungen ausgeglichen wurde. Der Weizenpreis folgte ganz der Bewegung des Roggenpreises. Hafer zeigte eine feste Haltung bei mäßigem Handel und etwas gebesserten Preisen. In Roggen war dagegen das Geschäft ursprünglich sehr belebt, nachher aber sehr geringfügig. Rüböl fand nur vorübergehend Beachtung bei vielfach schwankenden, im ganzen nur wenig veränderten Preisen. Spiritus bekundete schwache Haltung, weil es an Kauflust mangelte; die Preise gingen zunächst etwas zurück, erfuhren nachher aber eine Erholung, die Umsätze in dem Artikel waren sehr beschränkt.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 12. Mai.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4 u. 10	4	102,50 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% " " 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50 bz
3½% Erfurter Stadt-Anleihe . . .	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% Halberstädter Stadtanleihe 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25 G
3½% Naumburger Stadtanleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25 B
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1/1 u. 1/7	4	102 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
3½% " "	—	—	do.	3½	—
3½% Unstrut-Regul.-Obligationen .	—	—	do.	3½	96 G
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	4	100 G
4% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50 B
4% Hyp.-Anl. d. Gewerksch. Ludw. II. .	—	—	1/1 u. 1/7	4	98 G
4% Hyp.-Anl. d. Naumb. Braunk. A. G.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99 G
4½% Sächs.-Thür. Braunk. Schldv. .	—	—	do.	4½	103 G
4½% Werschen-Weißenfelser Schuldv. .	—	—	do.	4½	103 G
Hallesche Bankvereins-Actien . . .	1889	10	1/1	5	164,70 G
Spar- und Vorschuß-Bank-Actien . .	1890	9	1/1	4	129 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . .	1889/90	5	1/4	4	107 G
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien . . .	1880/90	8 2/3	1/8	4	121 G
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1889/90	16	1/10	4	140 B
Sächs.-Thür. Braunk. Stamm-Actien .	1889	9	1/1	4	150 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten.	1889	9	do.	5	150 B
Werschen-Weißenfelser Braunk.-Act. .	1889/90	11	1/4	4	166 G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A. .	1889/90	3	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik .	1889/90	7	1/4	4	105 B
Naumburger Braunkohlen-Actien . .	1889/90	4	1/4	4	99 G
Hallesche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1888/89	5	1/10	4	—
Hallesche Brauerei St.-Prioritäten . .	1888/89	6	do.	5	—
Actien-Brauerei Feldschlößchen . . .	—	7	1/10	4	111 B
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . .	1889/90	8	1/7	4	—
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde) .	1888/89	20	1/7	4	—
Hallesche Maschinen-Fabrik-Actien . .	1890	35	1/1	4	308 G
Hallesche Straßenbahn	1889	6	1/1	4	125 B
Hildebrand'sche Mühlenwerke	1889/90	12	1/7	4	143,50 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1888/89	10	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	1888/89	13	1/7	5	210 B
Niemberger Malzfabrik-Actien . . .	1889/90	—	15/8	4	104 G
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1889/90	3	1/6	4	71 B
Kuxe d. Bruckd.-Nietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft* .	—	—	fco.	fco.	190 G
Pachhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

*** Bremen, 11. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Saale" auf der Reise nach New-York gestern nachmittag Southampton verlassen, „Aller" auf der Heimreise von New-York gestern nachmittag in Southampton eingetroffen, um 4 Uhr von dort wieder abgefahren, „Hannover", von dem La Plata zurückkehrend, setzte gestern von Antwerpen die Heimreise weiter fort, „Frankfurt" passirte auf der Fahrt nach dem La Plata gestern St. Vincent, „Weimar", von Baltimore kommend, passirte gestern Lizard, „Hohenzollern", auf der Fahrt nach Australien, ist vorgestern in Aden eingetroffen, „Baiern", auf der Fahrt nach Ostasien, gestern in Genua eingetroffen, Reichspostdampfer „Sachsen", von Ostasien heimkehrend, traf gestern in Genua ein und verließ dasselbe am gleichen Tage wieder, „Stuttgart", nach Ostasien bestimmt, vorgestern vormittag in Singapore angekommen, Reichspostdampfer „Preußen", von Ostasien kommend, vorgestern in Hongkong angekommen, Reichspostdampfer „Stettin" vorgestern früh mit der ostasiatischen Post vom Reichspostdampfer „Sachsen" von Port Said in Brindisi angekommen, Schnelldampfer „Werra", von New-York kommend, am Freitag abend auf der Weser angekommen.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 11. Mai.

Aufgeboten: Der Schmied Gustav Seifert und Marie Koch (Parkstr. 10 und Töpferplan 3). Der Zahlmeisteraspirant August Falk und Elise Castedello (Halle und Sondershausen).

Eheschließungen: Der Schmied Heinrich Schmaler und Anna Lange (Kl. Schlamm 6). Der Handarb. Franz Herzau und Dorothea Scheinhardt (Böllbergerweg 32).

Geboren: Dem Kaufm. Paul Voigt eine T., Gertrud Auguste Anna (Blücherstr. 11). Dem Konditor Hermann Heinrich eine T., Ida Helene (Friedrichstr. 7). Dem Fabrikarb. Gustav Winke ein S., Emil Paul Gustav (Wörmlitzerstr. 39). Dem Schmied Otto Kämmerer eine T., Elsa Lonni (Augustastr. 3). Dem Kürschnermstr. Christian Jacobi eine T., Margarethe Justine Ernestine (Leipzigerstr. 34). Dem Kaufm. Bruno Liebau ein S., Otto Bruno Gustav Kurt (Alter Markt 34). Dem Maurer Wilhelm Ebert eine T., Gertrud (Friedrichstr. 26). Dem Handarbeiter Heinrich Martin ein S., Heinrich Otto (Trödel 5). Dem Maurer Viktor Le Clerc eine T., Margarethe Dorothee (Oberglaucha 18). Dem Wurstfabrikant Louis Busch ein S., Franz August Kurt (Schützengasse 19). Dem Kaufm. Ernst Stolze eine T., Christiane Auguste Gertrud Elsbeth (Marienstr. 5). Dem Schlosser Karl Hillebrecht eine T., Klara Rosa (Liebenauerstr. 10). Dem Handarb. Karl Sommer eine T., Auguste Martha (Mühlgasse 4). Dem Handarb. Karl Saal ein S., Friedrich Wilhelm (Hirtengasse 8). Dem Kaufm. Albin Simon ein S., Erdmann Hermann (Markt 15). Drei unehel. T.

Gestorben: Des Ober-Telegraphen-Assistent Franz Sauer Ehefrau Karoline Wilhelmine Albertine geb. Köhler, 74 J. (Gr. Brauhausgasse 21). Des Handarb. Franz Wilhelm Heinrich Heder T. Bertha Anna Martha, 1 M. (Feldstr. 8). Des Schuhmacher Karl Heinicke S. Karl, 7 M. (Diakonissenhaus). Der Rentner August Ohme, 64 J. (Lessingstr. 2). Des Kürschnermeister Robert Wolf Ehefrau Sophie geb. Wolf, 47 J. (Klinik). Der Photograph und Colporteur Franz Deetz, 47 J. (Merseburgerstraße 42). Des Handarb. Johann Christian Friedrich Kulf Ehefrau Karoline Marie geb. Kränert, 72 J. (Diemitz). Des Bäckermstr. Josef Scholz Ehefrau Hedwig Lina Adelheid geb. Keiner, 28 J. (Gr. Wallstr. 1a/b). Des Schlosser August Listner T. Paula, 1 J. (Schmiedstr. 1).

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Potsdam**, 12. Mai. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr hier wieder eingetroffen und auf der Wildparkstation von der Kaiserin und den drei ältesten Prinzen empfangen worden. Die Kaiserliche Familie begab sich alsbald zu Wagen nach dem Neuen Palais.

H. **Köln**, 12. Mai. Die Kölnische Zeitung meldet aus St. Petersburg: Generalgouverneur Kuropatkin weist alle Juden aus Transkaspien aus. Aus Kiew sind jetzt auch Musiker ausgewiesen. Aus Moskau reisen täglich allein mit der Brester Bahn 300 Judenfamilien ab. Die gegen die Juden gerichtete Stimmung an allerhöchster Stelle besteht fort.

* **Tokio**, 11. Mai. In der Nähe von Kyoto wurde der Thronfolger von Rußland von einem Japaner durch einen Schwertstreich verwundet; die Verletzung ist indeß nicht lebensgefährlich.

* **Paris**, 12. Mai. Nach Meldungen aus Buenos-Aires hat die dortige Kammer eine Untersuchung der Lage der dortigen Banken angeordnet.

* **Brüssel**, 12. Mai. Boulanger wurde wegen der im „Figaro" mitgetheilten Unterredung vor die Polizei zitirt.

* **Fourmies**, 12. Mai. Eine Weberversammlung beschloß gestern den Ausstand so lange fortzusetzen, bis die Lohnerhöhung gewährt wird.

* **Athen**, 12. Mai. Dem Vernehmen nach haben wegen der Vorgänge in Corfu zwei von den athener Vertretern der Großmächte, darunter der englischen, bei der Regierung freundschaftliche Vorstellungen erhoben und um wirksame Maßregeln zum Schutze ihrer Staatsangehörigen gebeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910513057/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.08 V. (bis Erfurt) — 5.30. V. — 6.7 V. S. 1-3. — 7.39 V. S. 1-3. — 10.13 V. — 10.37 V. S. 1-3. — 11.30 V. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Ab. (bis Erfurt) — 11.22 Ab. S.

Berlin. 3.46 V. S. 1-3. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 8.50 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Ab. S. 1-3. — 9.19 Ab. S. 1-3 12 Ab.

Leipzig. 2.42 V. — 4.31 V. — 6.45 V. — 7.36 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — .23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Ab. — 8.30 Ab. — 9.5 Ab. — 10.56 Ab. S. 1-3 — 11.25 Ab.

Magdeburg. 6 .46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9 V. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S. 1-3. — 11.20 Ab. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Ab.

Sorau-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 A.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.41 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.26 u. 5.45 V. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt). — 8.40 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Ab. S. 1-3. (von München üb. Zeitz) — 8.23 Ab. — 9.11 Ab. S. 1-3. — 11.14 Ab. — 11.53 Ab. S. 1-3.

Berlin. 4.55 V. — 7.27 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.59 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Ab. — 11.15 Ab. S.

Leipzig. 5.25 V. — 7.9 V. — 7.49 V. — 9.40 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.59 N. — 4.14 N. — 5.29 N. — 6.9 N. — 7.19 Ab. — 8.23 Ab. S. 1-3. — 9.9 Ab. — 10.18 Ab. S. 1-3. — 11.49 Ab.

Magdeburg. 2.32 V. — 5.27 V. — 7.27 V. S. 1-3. — 8.40 V. (kommt von Köthen) — 10 V. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Ab. — 8.58. Ab. — 10.50 Ab. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.16 V. S. 1-3. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Ab. (kommt von Eisleben) — 7.56 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.3 V. — 1.13 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Ab.

Sorau-Guben. 7.5 V. — 10.27 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.

Claviermusik

mit Violine ꝛc. übernimmt auch nach ausw. **M. Küster**, Wuchererstr. 20a.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Englischen? (Möglichst Engländer od. Engländerin.) Off. mit Honorarang. sub **A. 5345** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 11.

Mittwoch den 13. d. M.
Schlachtefest.
F. Damm,
Augustastraße Nr. 6a.

Ein **Damen-Portemonnaie** mit ca. 26 Mk. Inhalt ist am Montag **den 11. Mai Abends zwischen 6 und 7 Uhr** in dem Wäldchen vor dem Parkbad **verloren** gegangen. Der ehrliche **Finder** wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Magdeburgerstr.** 45, 2 Tr. r.

1 gr., 3 kl. gelbe **Federn** v. Geist- **bis** Albrechtstr. verl. **G. Bel.** abz. Uhlandstr. **1.**

Korallenkette mit Kreuz gefunden. **Feseler,** Gr. Ulrichstr. 34.

Eine **Silbermünze verloren von** Reideburg nach Halle. Gegen Belohnung abzugeben
Halle, Leipzigerstr. 3, Cigarrengeschäft.

Junger brauner **Hund zugelaufen.** Abzuholen **Gr. Berlin 15,** 2. Etage.

Lehranstalt f. landwirthsch. Buchführung

des landwirthschaft. Beamten-Vereins
zu Halle a/S. (Gegr. 1879.)

Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Dauer eines Cursus 3—4 Wochen. Honorar gering. — Nach Schluß wird den Schülern Stellung als Verwalter, Rechnungsführer ꝛc. nachgewiesen. Prospecte gratis.

Geschäftslokal: Gr. Ulrichstraße 23. **Die Direction.**

Geschäfts-Restaurations-Eröffnung

Mittwoch den 13. Mai.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das Haus **Lessingstraße 36** käuflich übernommen habe.

Indem ich nun einem recht regen Besuch entgegensehe, verspreche ich für **beste Speisen und Getränke** zu sorgen.

Hochachtungsvoll **A. Amme.**

Unentgeltlich versendet Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.**
Viele Hunderte auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugn.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

Fernsprecher 151. — v. 8-7 Uhr geöffnet.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Hausverkauf.

Ein in einer größeren Stadt Anhalts gelegenes neuerb. **Grundstück** mit viel Keller- u. Bodenraum, großem Hofraum u. Stallung und schönem Garten, welches sich seiner Lage und Räumlichkeiten wegen zu jedem größ. Geschäft, ganz vorzügl. aber zu einer Gastwirthschaft oder Bäckerei sehr gut eignen würde, soll unter günst. Beding. verk. w. Off. sub A. g. 4411 bef. **R. Mosse,** Halle.

Haus mit **Restaurant** in Halle, gute Lage, fl. Verk., b. 1000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. Off. unter G. o. 4394 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Gut verzinsliches **Wohnhaus,** Nord- od. Ostviertel, zu kaufen ges. Off. u. Beschr. sub **N. o. 4412** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, H.

Haus mit Vor- oder Hintergarten, **z. Alleinbewohnen,** ruh. freundl. Str. nahe Gymn., Gütchenstraße ꝛc. zu kaufen gesucht.
Offerten beförd. u. **K. l. 4308 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hotel mit Restaurant.

In **verkehrsreicher Stadt** am **Thüringer Wald** ist ein **altrenommirtes Hotel** mit Postwartezimmer, gutes Jahresgeschäft mit sämmtlichem todten u. lebenden Inventar für 68000 Mk. bei einer Anzahlung je nach Uebereinkunft wegen Kränklichkeit **sofort zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **R. 2395** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erb.

Colonialwaaren-Geschäft, verb. m. Nebenbranchen, gutgehend, in schöner Lage **Alt-Leipzigs,** üb. 10 J. besteh., ist zu verk. Bef. pass. f. Anf. J.-Einn. durchschn. 20,000 M. Off. sub. **H. 2554** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wiesenverpachtung.

Die diesjährige **Grasnutzung** von ungefähr **2¾ Morg. Wiese in Collenbeyer Flur ist zu verpachten.**

Otto Schliack,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 46.

Materialwaaren-Geschäft

in der Nähe von Halle zu **verkaufen.** Off. unt. **G. g. 4120** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

In **guter Geschäftslage** von **Halle** wird ein

Laden,

event. mit Einrichtung, p. 1. Okt. 1891 zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **O. 2620** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erb.

3100 Thlr. p. 1. Juli I. Hyp. zu 4 % zu cediren ges. Feuerkasse 8000 Thlr. Zwischenhdlr. verbeten. Off. u. **F. m. 4249** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

2 Stck. nur einige Tage gebrauchte, also genau so gut als neue **Geldschränke** billig zu **verkaufen.** Off. bef. unt. **A. s. 4319 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aelteres alleinstehendes anständ. **Mädchen** sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter **S. t. 4346** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bautechniker,

gut im Veranschlagen und **Entwerfen, sofort gesucht.** Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-Ansprüchen an

Dubs & Rudolph,
Atelier für Architektur und Bauausführungen,
Halle a/S.

Tüchtige Singspielgesellschaft

wird auf einen guten Tag sofort **gesucht.** Näheres durch **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Suche zum sofortigen Antritt: **6 Zimmerkellner, 8 tüchtige Restaurationskellner, 4 erste und zweite Köche, tüchtige Mamsells** bis 80 ℳ pr. Monat.
F. A. Petzerling's Nach., Halle a. S.

Mechan. Weberei für Segeltuch, Drillich ꝛc., von größter Leistungsfähigkeit in **wasserdichten Stoffen u. Plänen sucht** für den Reg.-Bez. Merseburg einen geeign.

Vertreter

oder **Engros-Abnehmer.**
Näheres unter **V. 4268** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Agent gesucht.

Ein Hamburger Importhaus in Heringen und Thran sucht einen tüchtigen, mit den betr. Artikeln vertrauten **Agenten.** Off. nebst Referenzen erbeten sub **H. G. 1128** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

Von einem Waarengeschäft, welches bei Privaten auf Abzahlung verkaufen läßt, werden **zwei gewandte Herren bei festem Gehalt und Provision als Verkäufer zu engagiren gesucht.** Offerten ꝛc. mit genauer Darstellung seitheriger Thätigkeit bis z. 18. Mai unter **L. p. 4338** niederzulegen bei **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Für eine

Ceresin- und Paraffin-Fabrik

wird ein mit der Branche **durchaus** vertrauter **tüchtiger Kaufmann** gegen hohes Salair zu engagiren **gesucht.** Offerten unter Chiffre **R. 4242** befördert **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Junges geb. Mädchen, im Maschinennähen, Kochen und anderen häusl. Arbeiten erf., sucht 1. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau.
Offerten u. **A. k. 4401** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Heirath. Ein Ende der 40er, alleinsteh. Mann von gutem, verträglichen Charakter mit hübschem Vermögen in baar und Grundbesitz, mit Oekonomie u. Gärtnerei vertraut u. einträglich. Erwerb. wünscht sich zu **verheirathen.** Damen (Wittwen od. Jungfrauen) mit gleich g. Charakter und 2500—4000 Thlr. Vermögen, werden gebeten, Adr. (unter Versicherung strengster Verschwiegenheit) unt. genauer Angabe d. Alters, d. Vermögens- u. Familien-Verhältn. bis 20. d. Mts. unter **G. o. 4413** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.** abzugeben. Chiffre-Adressen werden nicht beachtet.

Sommerstein.

Kurbad u. diätet. Naturheilanstalt bei Saalfeld i. Th. in reizender Lage am Walde.

Prospekt und Broschüre frei.

Die grösste Gewinnchance

bieten die im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich erlaubten

Geldverloosungen von Anlehens-Serienloosen.

Jährlich 12 Gewinnziehungen mit Haupttreffern von Mark 180,000, 165,000, 150,000, 120,000, 96,000, 90,000, 60,000 ꝛc. ꝛc.

Das unterzeichnete Bankgeschäft hat eine Einrichtung getroffen, durch welche es **Jedermann ermöglicht wird,** mit der geringen Einlage von **nur 5 Mark monatlich** an den **großen Vortheilen und Chancen obiger zwölf Gewinnziehungen** Theil nehmen zu können.

Nächste Ziehung schon am 1. Juni d. J.

Haupttreffer Mark 120,000,

kleinster Treffer Mark 300.

Jedes Anlehens-Serien-Loos muß bei den ungefähr allmonatlich stattfindenden Ziehungen mit einem hohen, mittleren oder niedrigen Treffer unbedingt herauskommen.

Den **sehr ausführlichen** Prospekt nebst Betheiligungsbedingungen versenden **gratis** und **portofrei**

A. & J. Hirschberg, Bankgeschäft,
Berlin W., Leipzigerstraße 14.

Wormser Dombau-Geldlotterie.

5436 Geldgewinne, insgesammt 225000 M. ohne Abzug.

Hauptgewinne

75,000 M., 30,000 M., 10,000 M.

Ziehung bereits 16. Juni u. folgende Tage.

Loose à 3 Mk. (30 ₰ Porto und Liste extra) nur noch kurze Zeit zu beziehen durch die alleinige Generalagentur

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft

in **Nürnberg, Berlin, Hamburg** und **München.**

In **Halle** bei Herrn **Richard Schroedel, Große Ulrichstraße 48.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Den vielen Wünschen meiner geehrten Kundschaft entsprechend, habe ich am heutigen Tage eine patentirte Bettfedern-Reinigungs-Maschine allerneuester Construction aufgestellt und empfehle dieselbe bei **billigster Preisstellung** zur fleißigen Benutzung.

Großes Lager böhmischer Bettfedern

in allen Preislagen, **nur reine Waare,** sowie

hochfeine Daunen. Sämmtliche Bett-Bedarfsartikel

in bekannter Güte.

Giebichenstein. Wwe. Baumüller,
vis-à-vis **dem Amtshaus.**

Gute Bienenvölker,

4 Kasten ital. Bastarde, zu **verkaufen.** Zu erfragen bei **Rud. Mosse hier.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** Bernburgerstraße 12 zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Kegelbahn

im besten Zustande einige Tage **zu vergeben**
„Bayrischer Hof", Friedrichstr. 44.

Edle Tauben fortw. in gr. Auswahl bei **F. Sohst, Steinweg 6.**

Dominikaner-Export-Bier

ist unstreitig eines der besten bayrischen Exportbiere, welches ausgezeichnet schmeckt, vortrefflich bekommt und ungemein anlegt, daher für Reconvaleszenten sehr zu empfehlen; ebenfalls bitten wir unsere geehrten Landsleute das Local

Geiststr., zu den zwei Thürmen,

wo genannter edler Stoff, ⁴⁄₁₀ für 15 ₰, verzapft wird, gef. beachten zu wollen, um sich dort eine Güte zu thun; wer nicht ausgeht, bekommt 24 Flaschen für 3 Mark ins Haus.

Mehrere Bayern.

Unsere Don Juans.

Familien-Nachrichten.

Franz Hampke,
Helma Hampke
geb. **Westphal,**
Vermählte.
Halle, 12. Mai 1891.

Die glückliche Geburt eines muntern **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Robert Klug und **Frau, Hulda** geb. **Franke.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Halle a/S, den 11. Mai 1891
Adolf Ludwig und Frau **Martha** geb. **Tießler.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist nach schwerem Leiden heute Morgen 3 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter **Marie** geb. **Recke** im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.
Gimmritz b/Wettin, 12. Mai 1891.
Hermann Ende, Pfarrer.
Gertrud und **Martha Ende.**

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach kurzen aber schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin und Mutter, **Hedwig** geborene **Keiner** im 28. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
J. Scholz, Bäckermeister,
nebst Kindern.
Halle, Haindorf, Goldlauter.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Große Wallstraße 1a aus statt.

Gestern Abend ½7 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden unser einziges Kind **Martha.**
Ernst Dieling und **Frau**
Emilie geb. Hepp.

Bei **unserem schweren Unglück** ist uns überaus viel herzliche Theilnahme geschenkt worden; um nun Niemand zu verfehlen sprechen wir auch auf diesem Wege Allen, die mit uns trauern, **unsern herzlichen Dank** aus.
Halle a.S., den 12. Mai 1891.
Die Familie **Hochheim.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Brudersu. Schwagers, sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank, insbesondere sagen wir dem Herrn Pastor Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Kriegerverein von Reideburg für die ehrenvolle Begleitung, dem Herrn Dr. Hasenstein für die liebevolle Behandlung während seiner langen Krankheit, dem Herrn Zimmermeister Schulze für die reichen Gaben, die er uns gespendet, sowie seinen Kollegen und allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Diemitz.
Die trauernde Wittwe
Wilhelmine Wünsch geb. **Krüger**
nebst Kindern.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meiner lieben Tochter **Anna** so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten. Dank der lieben Gemeinde sowie der Jugend für die reichliche Unterstützung und Begleitung zur letzten Ruhestätte, Dank dem Herrn Cantor Kroßt nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang, insbesondere herzinnigsten Dank Herrn Pastor Leuschner für die am Grabe gesprochenen Trostesworte.
Die trauernde Wittwe
Sophie Luther nebst Geschwistern.
Cöllen, den 11. Mai 1891.

Der Rentier **A. Ohme** wird Donnerstag den 14. Mai früh 11 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus beerdigt. **A. Ohme.**
Halle a/S., den 12. Mai 1891.

Krieger-Begräbniß-Verein

Zur Beerdigung des lieben Kameraden **Carl Ackermann** tritt der Verein punkt ½3 Uhr Nachmittag am Donnerstag den 14. Mai cr. im Vereinslokal an. Freiwillige Betheiligung ist erwünscht.
Der Vorstand. J. A.: Der Vereinshauptmann **Trautmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910513057/fragment/page=0003

Spitzen-Fichus. Spitzen-Visites. Spitzen-Mantillen. Spitzen-Pellerinen. Spitzen-Promenades.

Wasserdichte

Staub-Mäntel

von Lüster, Beige, Gloria, Bastseide und engl. carrirten oder gestreiften Wollstoffen

in der vielseitigsten Façonauswahl.

Bruno Freytag

Halle a. S.

Verlag v. B. F. Voigt, Weimar.

Der Schnittholzberechner.

Hilfsbuch für Käufer und Verkäufer von Schnittmaterial, Zimmermstr., Holzspediteure 2c.

Es bestimmt:

Tab. I den vollen Kubikinhalt des einzelnen Stückes auf 4, bez. 5 Dezimalen,
Tab. II den Stückgehalt eines Kubikmeters,
Tab. III den Stückpreis
Tab. IV den Quadratmeterpreis
nach gegebenem Kubikmeterpreis von 11 bis 100 in Mark, Franks, Gulden ö. W. oder jedem anderen 100teiligen Münzsystem.

Aufgestellt und berechnet von **E. Schloms.**

12. Geb. 1 Mark 80 Pfg.

Vorräthig in der Buchhandlung von **L. Hofstetter** in **Halle a. S.**, Poststraße 13.

Nächste Ziehung 20. Mai 1891.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete **Stadt Barletta-Loose.**

Jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000 2c.

Gewinne, die „baar" in Gold wie vom Staate garantirt ausgezahlt werden und wie sie **keine einzige Lotterie** aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf **ein ganzes Loos 5 Mark.**

Die beste aller existirenden **Singer-Näh-Maschinen** liefert unter 5jähr. Garantie zu ℳ 70—75, Theilz. pr. Woche 2 ℳ **M. Resch,** Gr. Ulrichstr. 47, I.

Zähne von 2 Mk. an

unter Garantie sorgfält. Ausführung. Atelier für Zahnersatz Friedrichstr. 4, II.

Geldschränke,

Stahlpanzer, verkauft sehr billig Cigarrenhdlg., Mersch.-Str. 42.

Räder, sauber gefräst, in Metall und Eisen, liefert **Hermann Wintzer,** Metallgießerei und Armaturenfabrik.

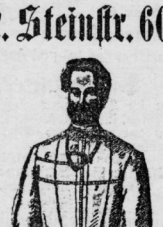
Ein **gebr. Leiterwagen** steht zu verkaufen **Deyboldsgasse 1a.**

Ida Böttger, Halle (Saale), Gr. Steinstr. 60.

Neues System für Oberhemden.

Durch neu erfundene zuverlässige **Meßapparate** hat die **Herrenwäsche-Branche** einen enormen Fortschritt errungen. Es ist fortan mit Sicherheit **für jede Figur** selbst für **besonders starke und unregelmäßig** gebaute Personen,

durch diese Methode ein dem Körperbau genau sitzendes Oberhemd zu liefern. Dieses System hat sich auf's Vorzüglichste bewährt und ist demzufolge von den größten Städten des In- und Auslandes bereits aufgenommen worden.



Bei jeder Bestellung liefere ich ein Probehemd voran, damit sich jeder von dem exacten Sitz persönlich überzeugen kann. Die Modellzeichnung bleibt für Nachbestellung reservirt.

Ein besonders preiswerthes Lager-Oberhemd liefere ich pro Dtzd. 34 Mk. netto gegen Kasse.

Dr. Lahmann's Reformwäsche. Steiner's Reform-Bettwäsche. Vorhemden, Kragen, Manschetten.

Reizende Neuheiten in

Sommer-Kleiderstoffen

zu ausserordentlich günstigen Preisen empfiehlt

Carl Steckner

Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Poststraße 4.

F. W. Berger,

Korb- und Kinderwagen-Fabrik.

Große Auswahl vom feinsten bis zum einfachen. Wegen großem Vorrath billige Preise. Auch auf Abzahlung.

Poststraße 4.

Nach 15jähr. ärztl. Thätigkeit bin hierher,

Gr. Ulrichstr. 36, II

(Goldenes Schiffchen) als

homöopathischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

verzogen. Sprechst. 8—11, 3—4. Halle a. S.

Dr. med. Danckert.

Ich impfe jeden Mittwoch u. Sonnabend Nachmittag von 2—3 Uhr mit Kalbslymphe.

Dr. Rocco,

Steinweg 35.

Der Unterzeichnete, in Rom lebend, hat den Permesso für die Bibliothek des Vatikan und hat so schon manche Collationen gemacht. Er empfiehlt sich den Herren Gelehrten mit dem Bemerken, dass er es ihnen selbst überlässt, die Entschädigung für seine Bemühungen zu bestimmen.

Rom,
42, Piazza Margana, p. 1.
Federico von Warendorff.

Leçons

dans toutes les branches de la langue française, S'adresser **Schillerstr. 26** au second à Mlle. **Roemer** entre midi et 1 h.

Landwirthschaftl., sowie kaufm. einf. und dopp. Buchführung 2c.

lehre Herren und Damen gründlich zu bel. Zeit gegen mäß. Honorar. Nach auswärts brieflich.

Carl Gieseguth,
Albrechtstraße 29, II. l.

Zum **Clavierstimmen** empfiehlt sich **B. Döll, Georgstraße 6, II.**

Monogramme.

Eine geübte Lehrerin nimmt Arbeiten an in **Stickarbeit:** Monogramme, Namen u. s. w., in **Häkelarbeit** und **feinerer Näharbeit.** Das. werden auch noch einige Kinder zum Unterricht in weiblicher Handarbeit angenommen.

Domplatz 8, 2 Tr.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

31 Fleischergasse 31.

Empfehle mein **großes Lager** von Secretairen, Verticos, Büffets, Sophas, Plüschgarnituren, Trumeaux, Herren- u. Damenschreibtischen, Kleider- u. Küchenschränken, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Kommoden, Tischen und Stühlen, ganze Einrichtungen, sowie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen. Transport gratis.

H. Bergmann, Tischlermstr.

Elsässer Waschkleiderstoffe und Wollmousselines

Muster nach Auswärts franco!

H. C. Weddy-Pönicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910513057/fragment/page=0004